

„Silberne Biene mit Wappen“ zum Dank

Kreislandfrauenvorsitzende Renate Rodewald erhält höchste Auszeichnung des Landesverbandes

Wer Renate Rodewald von ihren vielfältigen Aktivitäten kennt, weiß, dass einiges passieren muss, um sie sprachlos zu machen. Am vergangenen Freitag gelang dies dem Vorstand des Kreislandfrauenverbandes. Die stellvertretende Landesvorsitzende Christiane Buck war nach Walsrode gekommen, um die Arbeit von Renate Rodewald mit der höchsten Auszeichnung des Niedersächsischen Landfrauenverbandes zu würdigen: der Silbernen Biene mit Niedersachsenwappen. Buck bezeichnete Rodewald als „Vollblut-Landfrau“.

Walsrode (ham). Der Kreislandfrauentag in der Walsroder Stadthalle war der letzte unter der Leitung von Renate Rodewald. Aufgrund der Satzung des Verbandes darf sie sich nach zwölf Jahren nicht wieder zur Wahl stellen.

Ob Landrat Manfred Ostermann, Superintendent Otthar Fricke oder Joachim Schulze vom Kreislandvolk: Sie alle machten deutlich, wie wichtig die Landfrauen für die Gesellschaft seien und wie sie sich in unterschiedlicher Art und Weise den Veränderungen stellen. Landrat Oster-

mann betonte, dass Renate Rodewald viel bewirkt habe. Unter anderem seien ein tolles Netzwerk aufgebaut und der Bäuerinnenstammtisch initiiert worden. Auf ansprechende Art und Weise nahmen die Vertreterinnen der sechs Landfrauenvereine Walsrode, Fallingbostal-Dorfmark, Ostenholz-Westenholz, Schwarmstedt, Ahlden und Rethem die Gäste mit auf eine Reise durch Regionen mit ihren Sehenswürdigkeiten.

Den Festvortrag zum Thema „Leben auf dem Lande – anders und schöner als in der Stadt? Zu den sozialen Herausforderungen auf dem Lande“ hielt der Direktor des Diakonischen Werkes der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, Dr. Christoph Künkel. Er erinnerte an seine Zeit als Kind im heutigen Bad Fallingbostal und an seine Schulzeit in Walsrode. Das Leben auf dem Lande sei schön gewesen, sagte der Sohn eines Pastoren, der in der Kreisstadt tätig war.

Viel habe sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Vereine hätten nicht mehr genug Nachwuchs, Pastoren seien für mehrere Gemeinden zuständig, Dorfgaststätten seien geschlossen worden. Eine Landflucht könne teilweise beobachtet werden.



Festvortrag: Dr. Christoph Künkel hatte referierte über Armut – und hinterließ mit seinen Ausführungen Eindruck beim Publikum.



Hohe Auszeichnung für die Vorsitzende:

Renate Rodewald (rechts) von den Kreislandfrauen erhielt aus den Händen der Landesvorsitzenden Christiane Buck (links) die Silberne Biene mit Niedersachsenwappen überreicht. Sie darf laut Satzung nach zwölf Jahren nicht erneut als Vorsitzende kandidieren.

Die Gesellschaft sei reicher, aber auch ärmer geworden.

Armut war das beherrschende Thema der Ausführungen von Dr. Künkel – und das Thema sorgte dafür,

dass es in der Stadthalle zeitweise gespenstisch still wurde. Der Redner trug Statistiken und Gedanken vor, die deutlich machten, wie arm die Gesellschaft doch tatsächlich ist.

Wichtig sei, so Dr. Künkel, dass Arme mit Respekt zu behandeln werden müssten. Denn sie seien immer noch Menschen. Und diese seien mit Würde zu behandeln.

Gegen Niedriglöhne

CDA fordert verbindliche Untergrenze

Walsrode. „Angesichts der aktuellen Meldungen über Niedriglöhne in Deutschland sollen CDU und FDP unverzüglich die Lohnuntergrenze auf die politische Tagesordnung setzen,“ fordert Peter Dukitsch, Vorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im Kreisverband Soltau-Fallingbostal. Der CDU-Bundesparteitag hatte im November 2011 auf Initiative des CDU-Arbeitnehmerflügels beschlossen, eine allgemeinverbindliche Lohnuntergrenze in Deutschland einzuführen.

Inzwischen lägen Eckpunkte einer gesetzlichen Regelung vor, so Dukitsch. Entscheiden solle eine Fachkommission aus Vertretern der Sozialpartner

mit einem neutralen Vorsitzenden. Ein Schlichtungsverfahren solle den Erfolg garantieren. Die verbindliche Lohnuntergrenze solle dort gelten, wo es keine Tarifverträge gebe oder wo sie nicht angewendet werden. Die Höhe solle sich nach Branchenmindestlöhnen aufgrund des Arbeitnehmerentsendengesetzes orientieren, die bei über acht Euro pro Stunde liegen.

Dukitsch: „Union und FDP müssen nun kurzfristig die Hausaufgaben machen, damit die allgemeine verbindliche Lohnuntergrenze in Kraft treten kann.“ Dies sei zum Vorteil aller Beteiligten. „Menschenwürdige Löhne tragen dazu bei, die Aufstockung durch Sozialleistungen zu erbringen“, so der CDA-Vorsitzende.

Autismus besser verstehen

Verein „einzigartig-eigenartig“ lädt zu Infoveranstaltung ein

Aus Anlass des Welt-Autismus-Tages am Montag, 2. April, werden bundesweit zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen angeboten. Der Verein „einzigartig-eigenartig“ lädt am Freitag, 13. April, ab 18 Uhr zu einer Vortragsveranstaltung über „Autistische Menschen im Spiegel der Autismusforschung“ ein, die in der Stadthalle Walsrode, Robert-Koch-Straße 1, stattfindet.

Walsrode. Als Referenten konnte der Verein zwei Betroffene, Sebastian Dern vom Verein Aspies aus Berlin und Hajo Seng von der autWorker eG aus Hamburg, gewinnen. Außerdem wird Oliver Speer von der Autismus-Forschungs-Kooperation Berlin einen Kurzfilm vorführen.

Seng erläutert unter dem Titel „Im Spiegel der Autismusforschung“, weshalb sich

viele autistische Menschen nur wenig oder gar nicht in dem Bild wiederfinden, das häufig von autistischen Menschen gezeichnet wird. Aus autistischer Sicht zeigt sich dort nämlich eine tiefe Kluft zwischen Innen- und Außensicht. Diese Kluft zu überwinden, stellt eine der großen Aufgaben dar, die zu leisten sind, um die Lebensperspektiven und Integration autistischer Menschen verbessern zu können.

Anschließend stellt Sebastian Dern am Beispiel des Projekts Aaspire die „Partizipative Autismusforschung“ vor. An dem Projekt beteiligen sich Menschen im Autismus-Spektrum, Angehörige, Helfer und Wissenschaftler. Ziel ist es, festzustellen, wie Inklusion von Menschen mit Autismus gefördert werden kann.

Zum Abschluss stellt Oliver Speer mit dem Kurzfilm

„Wissen schaffen“ die Arbeit der AFK vor – ein Zusammenschluss von autistischen Menschen und Wissenschaftlern des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und der Freien Universität Berlin. Ihr Ziel ist es, erstmalig Fragen gemeinsam zu erforschen, die aus der Perspektive autistischer Erwachsener relevant sind. Ergänzt wird der Film durch einen Erfahrungsbericht aus der Perspektive eines autistischen Teilnehmers.

Von Nicht-Mitgliedern wird ein Teilnehmerbeitrag von drei Euro erhoben. Um die Zahl der erforderlichen Sitzplätze besser einschätzen zu können, bittet der Verein bis zum 6. April um Anmeldung per E-Mail an info@einzigartig-eigenartig.de oder um eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter des Vereins unter ☎ (03212) 1122048.



Mekka für Schnäppchenjäger

Der **Rethemer Burghof** verwandelte sich am vergangenen Sonntag wieder in ein Mekka für Schnäppchenjäger. Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderfahrzeuge sowie Bücher gehörten zu den begehrten Objekten, nach denen beim zweimal jährlich stattfindenden Second-Hand-Markt Ausschau gehalten wurde. Zahlreiche Kleidungsstücke und Spielwaren wechselten innerhalb weniger Stunden den Besitzer. „Es war wie immer gut besucht. Sogar aus Oyten war jemand da“, zog Mitorganisatorin Daniela Gaede ein positives Fazit nach Beendigung des Second-Hand-Marktes. Nach dem offiziellen Teil mussten alle nicht verkauften Waren von den 15 Helferinnen und vier Helfern sortiert werden. 490 Euro will das Bambino-Markt-Team übrigens aus dem Erlös spenden. In diesem Jahr ist das Geld für den Londy-Tag im Mai bestimmt. (gfs)

Osterhase erlebt Abenteuer im Bilderbuchkino

Schwarmstedt. Alle Kinder ab vier Jahren sind am Mittwoch, 21. März, ab 15.30 Uhr zum Bilderbuchkino in die Samtgemeindebücherei Schwarmstedt im Uhle-Hof eingeladen. Vorgestellt wird das Buch „Coriander wird Osterhase“ von Ingrid Ostheeren und Jean-Pierre Corderoch.

„Ich werde Osterhase“, sagt eines Tages Coriander, das kleinste von drei Hasenjungen, zu seinen Geschwistern. Und als diese nicht glauben, dass ihm das gelingt, wettet Coriander zehn Mohrrüben darauf, dass er es doch schafft. Er besorgt sich ein Ei und beginnt, es bunt zu färben – so wie es richtige Osterhasen tun. Doch dabei beobachtet ihn Herr Schmalzl, und der wittert gleich ein Geschäft, denn ihm gehört der große Supermarkt im Ort. Corianders Osterhasenabenteuer beginnt.

Nach dem Bilderbuchkino wird gemeinsam gebastelt. Dauer der Veranstaltung: 45 bis 60 Minuten. Der Eintritt beträgt einen Euro (Begleitperson frei).

Informationen zu Prozessen in Unternehmen

Walsrode. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg informiert am Mittwoch, 21. März, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr über einen Zertifikatslehrgang, der auf die Prüfung zum DGQ-Qualitätsbeauftragten und internen Auditor vorbereitet. Der Lehrgang beginnt am 13. April bei der IHK in Lüneburg. Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Führungskräfte und Mitarbeiter von Unternehmen, die ein Qualitätsmanagementsystem einführen, zweckmäßig dokumentieren und kontinuierlich verbessern möchten.

Der Unterricht findet statt am 13. und 14. April, vom 26. bis 28. April, am 10. und 11. Mai sowie vom 7. bis 9. Juni, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Teilnehmer können sich bis zu 55 Prozent der Lehrgangsgebühren über das ESF-Programm „IWiN“ fördern lassen. Information und Anmeldung: Katharina Pletz, ☎ (04131) 742164.

Ein gerader Rücken kennt keinen Schmerz

Walsrode. Die gemeinnützige Selbsthilfeorganisation Rückgrad bietet wieder den Kurs „Wirbel- und Gelenkgleich nach Dorn und Breuss“ mit Annette Winkler an. Termin: Montag und Dienstag, 16. und 17. April, von 17 bis 22 Uhr im Café Boenke, Benzer Straße 12b, in Walsrode.

Die Teilnehmer lernen, wie sie mit einfachen Griffen einen Beinlängenunterschied feststellen und ausgleichen können sowie den Wirbel- und Gelenkgleich. Ebenfalls erlernen sie eine Rückenmassage und erfahren, wie wichtig die basische Lebensführung für eine aufrechte Haltung und Schmerzfreiheit ist. Weitere Informationen, auch zu Kurskonditionen, und Voranmeldung unter ☎ (0178) 6911681.